

Zukunft der Sozialen Stadt

Abstract – Momentum Kongress 2024

Stand 14.4.2024

Sonja Hofmair

Stefan Tacha

Zukunft der Sozialen Stadt

Wien hat eine lange Tradition als Sozialstadt. Über Jahrzehnte wurden Strukturen und Abläufe geschaffen, um Menschen in allen erdenklichen Lebenslagen unterstützen zu können. Die letzten Jahre haben aber einige Grenzen dieses Systems aufgezeigt. Selbstverständlich, werden jetzt einige sagen. Krisen bringen Systeme nun einmal an ihre Grenzen. Das stimmt natürlich, aber wir denken, das ist nicht der einzige Grund. Viele der historisch gewachsenen Strukturen und Abläufe wurden in einer anderen Zeit, für Menschen mit anderen Lebensrealitäten erdacht. Für aktuelle Herausforderungen sind sie mittlerweile ein oft sehr stumpfes Werkzeug, das den Beteiligten Anstrengung und zusätzlichen Aufwand abverlangt. Deshalb wird sich der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen 2024 intensiv mit der Frage beschäftigen, wie die Zukunft der Sozialen Stadt aussehen kann und soll.

Dabei soll es in diesem Fall um kein Forschungsprojekt mit hohen wissenschaftlichen Standards gehen, sondern unser Ziel ist ein breiter Beteiligungsprozess mit Expert_innen aus Wissenschaft, Praxis und Betroffenen. Wir wollen einen Raum schaffen, in dem weiter gedacht werden kann, als bis zu den Leistungsverhandlungen mit den Fördergeber_innen im kommenden Jahr. Der Wiener Sozialstadtrat Peter Hacker hat bei der Eröffnungsveranstaltung sogar dazu eingeladen, so darüber nachzudenken, als gebe es noch keine bestehende Soziallandschaft. Wie sollte die soziale Stadt in Zukunft aussehen, wenn es sie noch nicht gäbe? Für Momentum 2024 wollen wir dazu einen Praxisbericht, mit den vorläufigen Ergebnissen bis Oktober einbringen.

Ablauf

Als Prozessarchitektur ist geplant, bis Ende des Jahres, jeweils abwechselnd, zwei Phasen des inhaltlichen Öffnens und Sammeln und zwei Phasen des inhaltlichen Konsolidierens und Fokussierens umzusetzen.

In der **ersten Phase**, bis Mitte Mai, wollen wir sammeln, **welche Fragen** wir uns stellen wollen, sollen und müssen, wenn wir über ein modernes Sozialsystem nachdenken wollen. Dazu gab es bereits zwei Diskussionsveranstaltungen, es gibt eine Möglichkeit zur Online-Beteiligung und es gibt laufend Interviews mit insgesamt etwa 30 Expert_innen aus verschiedenen Bereichen in der Sozialwirtschaft und verbundenen Bereichen wie zum Beispiel Ausbildungs- oder Forschungseinrichtungen.

In der **zweiten Phasen** werden die gesammelten Fragen über den Sommer **thematisch gebündelt**, reflektiert und so aufbereitet, dass im Herbst eine Diskussion über mögliche Antworten beginnen kann. Diese Aufbereitung wird primär gemeinsam mit unseren Expert_innen im Dachverband, einzelnen Sparring-Partner_innen und dem Team, dass die Dokumentation in Phase vier erarbeiten soll, stattfinden.

In der **dritten Phase** im Herbst verfolgen wir zwei Ziele. Zum einen eine Diskussion über eine gemeinsame **normative Wertevorstellung**. Welches Menschenbild verfolgen wir? Wie soll ein Sozialsystem wirken? Und was wollen wir damit erreichen? Zum anderen wollen wir auch darüber diskutieren wie, abgeleitet von unseren Wertevorstellungen, **konkrete Maßnahmen** aussehen könnten. Dazu soll es im Herbst eine große Konferenz geben und wir wollen auch internationale Ideen und Erfahrungen einfließen lassen. Außerdem soll es fokussierte Workshops geben, um entstandene inhaltliche Lücken gezielt zu bearbeiten.

In der **letzten Phase** wollen wir die Diskussionsstränge, je nach Verlauf der Diskussionen, in ein schlüssiges Konzept oder auch einen Überblick zu bestehenden Kontroversen zusammenführen und in einer schriftlichen **Dokumentation** gut aufbereiten, um einen qualifizierten Gestaltungsvorschlag in den politischen Gestaltungsprozess einzubringen. Die aktuelle Idee dazu ist, diese Vision in einen historischen Entwicklungsprozess von Menschbildern und den dazugehörigen Sozialsystemen einzubetten.

Unter <https://dachverband.at/zukunft-soziale-stadt-ein-aufriss/> finden sich die initialen Gedanken unserer Geschäftsführerin, der früheren Sozialstadträtin Sandra Frauenberger, mit denen sie dieses Projekt ins Leben gerufen hat.

Unter <https://dachverband.at/wp-content/uploads/2024/03/Zukunft-Soziale-Stadt-Fragenstellungen.pdf> findet sich eine Mindmap mit den Fragestellungen aus den ersten Diskussionsveranstaltungen und Interviews. (Wenn Sie das PDF mit einem Adobe Produkt öffnen, werden Ihnen ergänzende Beschreibungen angezeigt, wenn Sie die Maus über einer Frage positionieren.)

Skizze Ablaufplan:

